

1. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 20.5.2021

Frage Nr.: 26

=====

Frau Stadtv. Serke - CDU -

Gedenkstätte am Bahnübergang Nied

Am 7. Mai 2020 ereignete sich am Bahnübergang Nied ein tragischer Unfall, bei dem eine Jugendliche im Alter von 16 Jahren verstarb und weitere Menschen teils schwer verletzt wurden. In unmittelbarer Nähe zu dem Unfallort wurde eine - zunächst provisorische - Gedenkstätte eingerichtet, an der die Menschen in Nied den Unfallopfern, insbesondere dem verstorbenen Mädchen erinnern. Leider wird diese Stelle des Gedenkens regelmäßig - verkehrswidrig - zugeparkt, was ein würdevolles Gedenken stört.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:

Mit welchen Maßnahmen stellt der Magistrat sicher, dass in der Nähe des Unfallorts ein angemessenes und würdevolles Gedenken möglich ist und eine dauerhafte Gedenkstätte eingerichtet wird?

Antwort:

Grundsätzlich wird sich vorerst leider nur eine vorübergehende Lösung finden lassen, da von der Beseitigung des Bahnübergangs zahlreiche umliegende Flächen betroffen sind. Bezüglich eines endgültigen Standorts ist dann eine Abstimmung mit der Deutschen Bahn erforderlich, damit dieser Standort bei der weiteren Planung zur Beseitigung des Bahnübergangs mitgedacht werden kann.

Um einen vorübergehenden Standort ausmachen zu können, schlägt der Magistrat einen Ortstermin mit Beteiligung der Angehörigen, des Ortsbeirats und der DB Netz AG vor. Dabei könnten auch die Größe des Gedenkortes sowie die Absicherung und die Pflege geklärt werden. Das einzige städtische Grundstück, das sich unmittelbar am Bahnübergang befindet, ist bereits von der ersten Umbauphase im kommenden Herbst betroffen. Alle anderen möglichen Flächen befinden sich entweder in Privateigentum oder gehören der DB Netz.

(Klaus Oesterling)